

## 1.4.6 Müllentsorgung

Größte deutsche Städte, Landeshauptstädte der neuen Bundesländer sowie Chemnitz, Halle (Saale), Leipzig und Rostock



BBU-Modellhaus: Mehrfamilienhaus

Müllaufkommen von 93,6 m<sup>3</sup> für das Modellhaus je Jahr

Stadt <sup>1</sup>	Mischpreis je m <sup>3</sup> (Stand 01.01.2017)	Mischpreis- veränderung seit 01.01.2016	Tendenz	Anmerkungen
Berlin <sup>2</sup>	27,94 €	+ 2,4 %	↗	(#), 0)
Dortmund <sup>3</sup>	56,60 €	+ 1,9 %	↗	(#), 0)
Dresden	37,80 €	-	→	(#), 0)
Düsseldorf <sup>4</sup>	63,79 €	- 2,4 %	↘	(#), 0)
Erfurt <sup>5</sup>	68,63 €	-	→	(#), 0)
Essen <sup>6</sup>	49,24 €	+ 1,7 %	↗	(#), 0)
Frankfurt am Main <sup>7</sup>	56,87 €	+ 0,1 %	↗	(#), 0)
München <sup>8</sup>	28,03 €	-	→	(#), 0)
Potsdam <sup>9</sup>	40,46 €	+ 13,3 %	↗	(#), 0)
Rostock <sup>10</sup>	34,67 €	+ 1,8 %	↗	(#), 0)
Schwerin	41,92 €	-	→	(#), 0)
Stuttgart <sup>11</sup>	38,07 €	- 4,3 %	↘	(#), 0)

Preisstand: 1. Januar 2017.

Alle Angaben sind Bruttopreise, gemäß Ermittlung durch den BBU und Bestätigung durch die Entsorger.

Anmerkungen:

<sup>1</sup> Die Entsorger der einzelnen Städte sind im Anhang nachzulesen.

<sup>2</sup> Gegenüber den Städten München, Potsdam und Stuttgart ist die Papierentsorgung in Berlin kostenpflichtig. Mit der Entsorgung der blauen Papiertonne kann die BSR-Tochtergesellschaft Berlin Recycling GmbH beauftragt werden. Auf Anfrage wurden dem BBU die durchschnittlichen Kosten für die Papierentsorgung mitgeteilt. Speziell für die BBU-Modellhäuser bedeutet dies eine Erhöhung der bestehenden Mischpreise um knapp 2,80 Euro je Kubikmeter brutto. Gemäß Angaben der Berliner Stadtreinigung AöR ist die dem Modellhaus zugrunde liegende Behälterkonstellation nicht „als typisch für Berliner Verhältnisse oder als typisch für eine andere Großstadt in Deutschland zu erachten“.

<sup>3</sup> Die Entsorgung Dortmund GmbH hat den BBU darüber informiert, dass auf die Biotonne verzichtet werden kann, wenn der Nachweis einer Eigenkompostierung erbracht wird.

<sup>4</sup> Die Stadt Düsseldorf hat den BBU darüber informiert, dass diverse andere Leistungen, z. B. die Sperrmüllsammlung (die für sich gebührenfrei ist) über die Restmüllgebühren finanziert werden. Die Kosten für die Logistik der 1.100-Liter-Behälter hängen stark von strukturellen Rahmenbedingungen ab. Hier werden viele Wohnblocks auch im Innenstadtbereich über kleine Behälter entsorgt, die spezifischen Kosten sind daher insgesamt höher.

<sup>5</sup> Die SWE Stadtwirtschaft GmbH hat den BBU darüber informiert, dass der satzungsgemäße Abstand zwischen Behälter und Ladestelle nur zehn Meter betragen darf. Da für den Transportweg keine zusätzliche Gebühr erhoben wird, wird der Mischpreis nicht beeinflusst. Die Biotonne wird in den Monaten Dezember bis Februar nur 14-täglich entleert. Der Mischpreis bleibt hiervon unberührt, weil der Bioabfall bereits über die personengebundene Grundgebühr finanziert wird.

<sup>6</sup> Die Entsorgungsbetriebe Essen GmbH hat den BBU darüber informiert, dass folgende Leistungen durch die Abfallgebühren finanziert werden: Sperrmüllabfuhr, Recyclinghöfe, Schadstoffmobil und PPK-Sammlung.

<sup>7</sup> Gemäß Angaben des Entsorgers entfällt für das Modellhaus der Entfernungszuschlag. Dieser wird nach Satzungsänderungen erst bei einer Entfernung von mehr als 15 Metern berechnet.

<sup>8</sup> Gemäß Angaben des Abfallwirtschaftsbetriebes München werden mit den Abfallgebühren folgende Leistungen kostenfrei abgedeckt: 240-Liter-Papierbehälter am Haus sowie die Abgabe von Sperrmüll, Grüngut und weitere rund 40 Materialien an den Wertstoffhöfen. Außerdem besteht die Möglichkeit der Entsorgung mit zwei 770-Liter-Restmüllbehältern. Auf ausdrücklichen Wunsch des Entsorgers wird der Mischpreis in der obigen Übersicht aufgeführt, trotz abweichender Berechnungsmethode.

<sup>9</sup> Die Stadt Potsdam hat den BBU darüber informiert, dass es sich bei der personenbezogenen Grundgebühr um eine Pauschalgebühr für die Abdeckung von Leistungen der Sperrmüll-, Schrott-, Elektroaltgeräte- und Altpapierabfuhr, der Schadstoffentsorgung, der Entsorgung herrenloser Abfälle sowie den Betrieb der Wertstoffhöfe im Stadtgebiet handelt, für die keine gesonderten Gebühren erhoben werden. Der Mischpreis wurde ohne den Volservice berechnet, weil dieser nur in Ausnahmefällen genutzt wird.

Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass es in den einzelnen Kommunen sehr große Unterschiede in den über die Gebühren abgedeckten Leistungen gibt. So sind z. B. Leistungen wie eine kostenlose Sperrmüll- oder Altgeräteabfuhr vom Grundstück in den brandenburgischen Kommunen oder Großstädten enthalten, in den vergleichsweise günstigen Preisen für Berlin jedoch nicht.

<sup>10</sup> Die Biotonne wird in den Monaten Dezember bis März nur 14-täglich entleert. Der Mischpreis bleibt hiervon unberührt, weil der Bioabfall bereits über die personengebundene Abfallverwertungsgebühr finanziert wird.

<sup>11</sup> Die Stadt Stuttgart hat den BBU darüber informiert, dass in den Gebühren kostenlose Leistungen wie die Sperrmüllabfuhr, die Abgabe verschiedenster Wertstoffe auf den Recyclinghöfen, die Abgabe von Problemstoffen beim Umweltmobil sowie die Altpapiersammlung enthalten sind. Die wöchentliche Abfuhr der Kleinbehälter (60-Liter, 120-Liter und 240-Liter) erfolgt nur auf Antrag und Genehmigung in ganz wenigen Ausnahmefällen. Deshalb wird ein 14-täglicher Leerungsintervall für die 240-Liter-Restmüllbehälter berücksichtigt.

#) Mischpreis zum 1. Januar 2017 vom Entsorger bestätigt.

o) Mischpreis zum 1. Januar 2016 vom Entsorger bestätigt.

Anmerkung: In Berlin ist die Papiertonne kostenpflichtig (siehe Anmerkung 2 zur Übersicht)

## Berechnungsmethode:

### Müllentsorgungsgebühren

Der Mischpreis wird in Euro je Kubikmeter (€/m<sup>3</sup>) Hausmüll angegeben. 11 von 14 befragten Entsorgern im Land Brandenburg und 14 von 18 befragten Entsorgern in den Großstädten bestätigten die BBU-Berechnungen für 2017. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 79 Prozent im Land Brandenburg und 78 Prozent bei den Großstädten.

BBU-Modellhaus	
Abfall pro Woche und Person	30 l
Abfall pro Woche und Wohnung	60 l
Abfall pro Woche je Haus	1.800 l
Jahresaufkommen je Haus	93,6 m <sup>3</sup>
Entleerungen pro Jahr	52
Anzahl der Behälter bei wöchentlicher Leerung*:	
* Sofern nicht wöchentliche Leerungen in den Städten angeboten werden, wird das Behältervolumen entsprechend dem kürzest möglichen Leerungsturnus erhöht.	1 x 1,1-m <sup>3</sup> -Restmüll, 3 x 240-Liter-Restmüll (sofern ein Tarif für Bioabfall angeboten wird, wird 1 x 240-Liter-Biotonne berechnet)
Der Abstand der Behälter zur Ladestelle wird mit 15 Metern angenommen.	

Das Müllgewicht kann weniger als 120, aber auch mehr als 190 Kilogramm je Einwohner und Jahr betragen. Deswegen ist keine unmittelbare Vergleichbarkeit mit einer volumenbasierten Tarifgestaltung möglich. Die gewichtsbezogenen Tarife werden nicht angegeben.